

Menschenrechte haben keine Grenzen

Gertrud Falk, Referentin bei FIAN

Kein Freifahrtsschein für schmutzige Investments:

EU-Wertschöpfungskettengesetz muss Finanzsektor in die Pflicht nehmen!



**Mittwoch, 15. März 2023,
von 19:30 - 21:00 Uhr**

Zur Online-Veranstaltung melden Sie sich bitte an unter der E-Mail-Adresse **einewelt-eifel(at)gmx.de**
Sie bekommen dann einen Einwahllink zur Veranstaltung zugeschickt.

Große Unternehmen nutzen oft ihre Marktmacht aus, um in den globalen Lieferketten/Wertschöpfungsketten Kosten und Risiken auf ihre Lieferanten abzuwälzen.

Mit Hilfe von zwei Beispielen wird die Referentin uns die Problematik aber auch die Notwendigkeit eines starken europäischen Wertschöpfungskettengesetzes näher bringen.

Sangaredi/Guinea :

Das Land von 20 Dörfern soll der Erweiterung einer Mine zum Abbau von Bauxit zum Opfer fallen. Die Bewohner*innen wurden dafür nicht oder nur unzureichend entschädigt.

Kaweri – Uganda :

Mehr als 4.000 Menschen aus vier Dörfern wurden 2001 vertrieben, weil die Regierung deren Land an die Kaweri Kaffee-Plantage verpachtet hat. Kaweri ist eine Tochterfirma der Neumann Kaffee Gruppe in Hamburg. Bis heute wurden die Vertriebenen nicht entschädigt. Eine Klage ist noch nicht endgültig entschieden.

